

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch V. Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jetzt entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 J.  
bei Ausfuhrerteilung  
durch die Exped. 12 J.  
Reklamen  
die 5 gesp. Zeile 25 J.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 1.  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 173.

Neuenbürg, Samstag den 30. Oktober 1909.

67. Jahrgang.

## Kundschau.

Der Kaiser wird, sicherem Vernehmen nach, am 14. November zu mehrtägigem Jagdbesuche beim Fürsten zu Fürstenberg in Donaueschingen eintreffen.

Strasburg, 29. Okt. Prinz und Prinzessin Heinrich sind gestern vormittag 11 Uhr mit dem Ballon „Graf v. Wedel“ des Oberheinischen Vereins für Luftschiffahrt hier aufgestiegen. Es war die erste Fahrt, die Prinz und Prinzessin Heinrich im Freiballon gemacht haben. Der Ballon wurde von Professor Hergesell geführt. Als vierter Passagier hatte Kreisdirektor Frhr. v. Gemmingen in der Gondel Platz genommen. Der Ballon landete nachmittags 3 Uhr sehr glatt bei Weilbach an der Strecke Würzburg-Heidelberg.

Die vier Nachwahlen im 5., 6., 7. und 12. Landtagswahlkreise der Stadt Berlin haben in den drei erstgenannten Wahlkreisen wiederum den Sieg der Sozialdemokratie ergeben und die Wiederwahl der bisherigen sozialdemokratischen Vertreter dieser Berliner Wahlkreise, Borgmann, Heymann und Dirsch, gesichert. Im 12. Wahlkreise hat erst noch eine Stichwahl zwischen dem bisherigen sozialdemokratischen Abgeordneten Hoffmann und dem freisinnigen Kandidaten Runge zu entscheiden. Auch diese Berliner Landtagswahlen zeigten wiederum als hervorstechendstes Charakteristikum ein starkes Anschwellen der sozialdemokratischen Stimmen, wie dies schon bei den Reichstagsersatzwahlen der letzten Zeit und bei den Landtagswahlen in Meiningen, Sachsen und Baden hervorgetreten ist.

In Sachsen und Baden sind die zahlreichen Stichwahlen zum Landtag im Gange. Die Konstellation der politischen Parteien hierbei ist allerdings eine verschiedene. Während im Großherzogtum Baden ein bindendes Abkommen zwischen der Sozialdemokratie, der nationalliberalen Partei und den linksliberalen Gruppen zur gegenseitigen Unterstützung für eine bestimmte größere Anzahl von Wahlkreisen getroffen worden ist, stehen sich bei den Stichwahlen in Sachsen fast durchgängig die Kandidaten des Bürgertums und jene der Sozialdemokratie gegenüber. Denn nur in vier Wahlkreisen haben die bürgerlichen Parteien den Stichwahlkampf unter sich auszufechten, bei den übrigen 54 Stichwahlen ist überall die Sozialdemokratie mitbeteiligt. Den Reigen des Stichwahlkampfes haben am Donnerstag die Leipziger Stichwahlen eröffnet, es handelte sich hierbei in fünf Wahlkreisen um die Entscheidung zwischen den nationalliberalen und den sozialdemokratischen Kandidaten.

Das Frontmachen fällt weg! Auf kaiserlichen Befehl ist eine bereits vor einiger Zeit von der „Kundschau“ angekündigte Vereinfachung in der Erweisung und Ehrenbezeugung des Frontmachens nunmehr eingetreten und zwar für Unteroffiziere und Gemeine. Es ist in Wegfall gekommen: das Frontmachen vor den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, vor den Feldmarschällen, vor den Chefs des Truppenteils, vor allen unmittelbaren Vorgesetzten, vor dem Gouverneur und Kommandant des eigenen Standortes. Die Erleichterung, die hierdurch für den Unterricht der Unteroffiziere und Mannschaften und für das Leben der Ehrenbezeugungen namentlich in den Provinzstandorten herbeigeführt ist, liegt auf der Hand. Ein um so größerer Wert wird, um von der alten Stammheit nichts abdröckeln zu lassen, auf ein genaues Erweisen der Ehrenbezeugung durch Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung gelegt werden. An dem alten Herkommen, daß die preußischen Offiziere usw. vor den königlich preußischen Prinzen und Prinzessinnen Front machen, ist jedoch nichts geändert. Das gleiche Herkommen besteht auch in nichtpreußischen Ländern der landesherrlichen Familie gegenüber, soweit das Frontmachen nicht

durch besonderes Abkommen ausdrücklich vorgeschrieben ist.

Die Begegnung des Zaren Nikolaus mit dem Könige Viktor Emanuel in Racconigi hat in der europäischen Tagespresse eine wahre Hochflut von Kombinationen und Betrachtungen entfesselt. Indessen läuft hierbei viel Phantasterei mit unter, wie dies auch eine offiziöse römische Stimme über die Entrevue von Racconigi offen erklärt. Immerhin darf das eine als gewiß gelten, daß die erneute Zusammenkunft des russischen Kaisers mit dem König Viktor Emanuel eine russisch-italienische Annäherung bedeutet, die sich allerdings in ihren politischen Folgen noch nicht bestimmt beurteilen läßt. Was die Besprechungen anbelangt, welche der französische Minister des Auswärtigen, Pichon, während der Heimreise des Zaren mit letzterem und dem russischen Minister des Auswärtigen, Iswolski, gepflogen hat, so werden sie von den Pariser Blättern als ein Zeichen der unerlöschlichen Fortdauer des franco-russischen Bündnisses charakterisiert. Uebrigens hat sich Dr. Pichon dahin ausgesprochen, daß die Entrevue von Racconigi lediglich eine weitere Bürgschaft für die Erhaltung des europäischen Friedens bilde und daher nirgends eine Verstärkung hervorrufen könne.

Der Kampf um die Finanzbill in England wird sich noch weitere Wochen hinziehen. Das Unterhaus beendigt die dritte Lesung der Finanzbill am 4. November; im Oberhaus wird ihre zweite Lesung wahrscheinlich gegen den 22. November beginnen.

Der Austritt der griechischen Prinzen aus dem griechischen Heeresverbande hat nunmehr die königliche Sanction erhalten. Ein Erlass des Königs Georg genehmigt die Gesuche der Prinzen Nikolaus, Georg und Andreas Christoph um Entlassung aus der Armee. Die Entbindung des Kronprinzen Konstantin vom Oberkommando über die griechische Armee war schon früher erfolgt.

Paris, 28. Okt. Nach dem Ergebnis der gegen das frühere Panzerschiff „Jena“ veranstalteten Schießversuche sollen Fachleute, wie der „Matin“ meldet, zu der Ueberzeugung gelangt sein, daß die künftigen französischen „Dreadnoughts“ eine überall gleichmäßigen Widerstand leistende Verpanzerung, einen Panzerschutz für alle großkalibrigen Geschütze, große Munitionsvorräte und ein Gehalt von 22 000 bis 23 000 Tonnen besitzen müssen. Der Preis für ein solches Panzerschiff würde mindestens 65 Mill. Frks. (52 Mill. Mark) betragen, während für die gegenwärtig ihrer Vollendung entgegengehenden Panzer nur 48 Mill. Frks. (38,4 Mill. Mark) vorgesehen sind.

Berlin, 29. Okt. Eine Vertreterversammlung der Bonner Studentenschaft verhängte vom 2. Nov. ab den Bierboykot über alle Lokale, die den Bierpreis unverhältnismäßig erhöht haben.

Die Lage im Mansfelder Streifgebiet ist im allgemeinen unverändert. Eine Verständigung zwischen der Bergwerksdirektion und den Streikenden scheint augenblicklich gänzlich aussichtslos zu sein. Das in das Streifgebiet entsandte Militär soll, da keine weiteren Ruhestörungen mehr vorgefallen sind, nächstens wieder zurückgezogen und durch ein größeres Gendarmereiaufgebot ersetzt werden.

Mannheim, 29. Okt. Der kürzlich erfolgten Zahlungseinstellung der alten Kommissionsfirma Duttenhöfer u. Glaser ist nun die Verhaftung der beiden Inhaber Hermann Glaser und Wilhelm Duttenhöfer gefolgt. Es handelt sich um große Wechselbetrügereien. Die Unterbilanz beträgt eine Million Mark. Die Aktiven werden auf etwa 6000 Mark geschätzt. Glaser und der verorbene Vater seines Teilhabers Duttenhöfer spielten im politischen Leben unserer Stadt eine bedeutende Rolle.

Aus Baden, 29. Okt. Zwei Bäckergehilfen von Heidelberg, die mit den Herrnenalber Verhältnissen bekannt sind, suchten durch anonyme Briefe

von einem Hotelier und seiner Mutter in Herrnenalber hohe Schweigegelder zu erpressen, andernfalls Familiengeheimnisse preisgegeben werden. Als Unterschrift war die Schwarze Hand und als Ort der Geldablieferung Straßburg angegeben, während die Briefe in Karlsruhe auf die Post kamen. Die Bedrohten ließen sich auf die Sache ein, verständigten aber die Polizei, der es auch gelang, beim Abholen der Briefe die Schwarze Hand in der Person des Bäckers Jüngling von Heidelberg festzuhalten. Sein Associé ist leider entkommen.

In Hahloch in der Pfalz zielte der 12 Jahre alte Sohn des Bahnarbeiters J. Schuster im Scherz mit einem Flobergewehr auf seinen 1 1/2 Jahre alten Bruder. Das Gewehr entlud sich. Der Knabe wurde im Unterleib so schwer verletzt, daß er bald darauf tot war.

## Württemberg.

Stuttgart, 29. Okt. Kriminalkommissar Weiß hat, nachdem er die Unmöglichkeit eingesehen hat, die von ihm für notwendig erachteten Vorschläge zur Reorganisation der Stuttgarter Polizei zur Durchführung zu bringen, in Uebereinstimmung mit der Polizeiabteilung des Gemeinderats auf die weitere Ausübung seiner Stuttgarter Dienststellung verzichtet und begibt sich heute nach Berlin zurück behufs Wiederübernahme seiner früheren Stellung als Kriminalkommissar am tgl. Polizeipräsidium Berlin.

Stuttgart, 28. Okt. Die Württ. Bibelanstalt, die am kommenden Reformationsfest ihr 97. Jahresfest feiert, hat im letzten Jahr eine Ausdehnung wie nie zuvor erreicht. Im ganzen wurden von ihr 435 193 heilige Schriften verbreitet, 32 000 mehr als im Vorjahr. Davon sind 39 070 Exemplare zum ermäßigten Preis und 3020 vollständig unentgeltlich mit einem Preisnachlaß von 28 900 Mk. abgegeben worden. An evangelische Brautpaare Württembergs wurden 11 190 Traubibeln, an Konfirmanden und Sonntagsschulen 25 000 neue Testamente und an die Soldaten der württ. Truppenteile 2471 neue Testamente zu sehr ermäßigten Preisen verabfolgt. Der Druck von Bibeln in erhabener Punktgröße für Blinde, mit dem sich in Deutschland nur die Württ. Bibelanstalt befaßt und für die sie große Opfer bringt, hat auch im letzten Jahr seinen Fortgang genommen und es liegt nunmehr die ganze Blindenbibel fertig vor. Die Herstellungskosten für eine vollständige, 30 stattliche Bände umfassende Blindenbibel belaufen sich auf über 130 Mk. Ein neues Testament in der Duala-Sprache für Kamerun, das der Basler Missionar Luz neu bearbeitet hat, ist in 10 000 Exemplaren gedruckt und eine Mittelaltarbibel auf gewöhnlichem und extradünnem Papier, sowie ein Taschen-Testament mit farbigen Bildern nach Schnorr von Carolsfeld neu herausgegeben worden. Von früheren Ausgaben mußten im ganzen 120 000 Bibeln und 285 000 Neue Testamente neu gedruckt werden. Die beiden Bibelboten der Anstalt haben auf dem Weg der Kolportage innerhalb Württembergs 15 156 heilige Schriften verbreitet. Seit 1898 besitzt die Bibelanstalt eine eigene Buchbinderei, in der nun 65 Leute beschäftigt sind. Die Ausgaben der Bibelanstalt betragen 706 857.06 Mk., die Einnahmen 708 986.35 Mk.

Stuttgart, 26. Okt. Schon seit längerer Zeit macht sich hier das erfreuliche Bestreben geltend, an neuen Geschäftshäusern einen charakteristischen figürlichen Schmuck anzubringen. Eine Reihe von neuen Geschäftshäusern in der Königsstraße und in den benachbarten Straßen, die als Geschäftslagen bevorzugt sind, legen Zeugnis davon ab. Neuerdings ist auch an einem architektonisch sehr hübsch ausgestalteten Hause am Marktplatz, in welchem sich ein Schuhwarengeschäft befindet, ein solcher Schmuck angebracht worden in der vorzüglich ausgeführten, stehenden Figur des Hans Sachs, die den „Schuh

macher und Boel dazu" in feiner und sinniger Weise charakterisiert.

Stuttgart, 26. Okt. Ein nationaler Gepäckmarsch findet am 14. November statt. Die Strecke beträgt 35 Kilometer und führt von Ludwigsburg über Kornwestheim, Jüssenhausen, Feuerbach, Berg, Cannstatt, Münster, Mühlhausen, Altdingen, dem Endziel Ludwigsburg zu. Die Verpackung beträgt 45 Pfund. An dem interessanten Lauf beteiligen sich Mitglieder der württembergischen Sportvereine.

Nottweil, 27. Okt. Das hiesige Schwurgericht verurteilte heute den Glaser Fritz Baumeister von Oberndorf wegen erschwerter Brandstiftung und Versicherungsbetrug zu zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Baumeister hatte in der Nacht zum 27. Juli d. J. sein Haus in Brand gesteckt, wobei ein Kind des Schriftsetzers Schänzle in den Flammen umgekommen ist.

Heidenheim, 29. Oktober. Im Traubensaale fand eine von ca. 600 Personen besuchte Versammlung statt, die gegen den vom Brauereiverband Alalen ab 1. November beschlossenen Bieraufschlag Stellung nahm. Die gefasste Resolution geht dahin, die Bierpreishöhung abzulehnen und im Falle des Inkrafttretens derselben den Boykott über die Wirtschaften zu verhängen. Heute fordert ein Aufruf der Boykott-Kommission in den Tagesblättern die Bevölkerung zur strikten Durchführung des Beschlusses auf.

Bauhandwerkerschule in Hall. Nach dem Vorgang der vor zwei Jahren ins Leben gerufenen Bauhandwerkerschule in Vöhrbach wird am 11. Nov. eine weitere Schule in Schw. Hall errichtet werden. Die Schule ist wie die in Vöhrbach eine Staatsanstalt, die unter der Leitung der Zentralstelle für Gewerbe und Handel steht. Von der Amtskörperschaft und der Stadtgemeinde Hall werden Beiträge zu der Schule geleistet. Die Schule in Vöhrbach ist für die südlichen Landesteile, diejenige in Hall für den nördlichen Teil des Landes bestimmt. Der Zweck der Bauhandwerkerschule ist, Bauhandwerker und zwar Maurer, Steinhauer und Zimmerleute, in zwei je fünfmonatlichen Winterkursen soweit auszubilden, daß sie den Anforderungen gewachsen sind, die bei einer ernstgenommenen Meisterprüfung auch in theoretischer Beziehung an sie gestellt werden müssen. Der Unterricht erstreckt sich auf Bauzeichnen, Baukonstruktion, Gebäudetechnik, Bauführung, Baukostenberechnung, Buchführung und Gesetzeskunde. Als Schüler werden solche Leute aufgenommen, die in einem der genannten Handwerkszweige die Gesellenprüfung erstanden und das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben. Vorläufig haben sämtliche Schüler den Besitz der nötigen allgemeinen Vorbildung durch eine einfache Aufnahmeprüfung nachzuweisen. Die Anforderungen entsprechen dabei im wesentlichen denjenigen, die an einen Volksschüler bei der Schulenklausur zu stellen sind. Das Schulgeld für jeden der beiden fünfmonatlichen Kurse beträgt 20 Mk. Unbemittelten tüchtigen Schülern kann es nach Schluß des Kurzes ganz oder teilweise nachgelassen werden. Für Wohnung und Verköstigung haben die Schüler selbst zu sorgen. Auch haben sie sämtliche zum Schreiben und Zeichnen erforderlichen Gegenstände selbst zu beschaffen. Ausnahme Gesuche sind bis zum 8. November ds. Js. an den Schulvorstand in Schw. Hall zu richten, wobei eine kurze Darstellung des bisherigen Ausbildungsganges und etwaige selbstgefertigte Fachzeichnungen, sowie ein Altersnachweis und das Gesellenprüfungszertifikat anzuschließen sind. Es ist zu hoffen, daß die Schule in Schw. Hall ebensolchen Zuspruch erfährt, wie dies erfreulicherweise bei der Schule in Vöhrbach insbesondere aus dem Donautal von anfang an der Fall gewesen ist.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

#### Reformationsfest.

Das Wort hat Himmel und Erde geschaffen, dasselbe Wort muß es auch hier tun — so hat Luther, dessen Gedächtnis der 31. Oktober erneuert, einmal von seinem Werk geurteilt und fügt hinzu: „Ich hab's nicht getan, allein das Wort, von mir gepredigt und geschrieben. . . Ich bin stille geessen und habe das Wort handeln lassen". Das war sein und der ganzen Reformation hehres Feldzeichen: Das Wort Gottes!

Ein Wort war es, das Martin Luther dort am Abend des 31. Oktober 1517 an die Schloßkirche zu Wittenberg anschlug. Aber dieses Wort zündete, packte die Herzen in ganz Deutschland, lief in 14 Tagen durch unser ganzes Vaterland, „als wenn die

Engel selbst Botenläufer gewesen wären." Mit der Macht unbezwinglicher und unbestechlicher Wahrheit entzündete es die Herzen, und all die weiteren Worte, die diesem ersten folgten, entflammten ein Herz nach dem anderen. Und umso tiefer schlugen sie ein, umso gewaltiger wirkten sie, je mehr sie geschöpft waren aus der Quelle der Heiligen Schrift. Damals hat es sich lebendig und deutlich gezeigt, daß das Schriftwort Gottes ist; denn mit göttlicher Allgewalt entzündete es die Herzen, stimmte mit überein mit der Herzen tiefster Sehnsucht und gab die Antwort auf die ernstesten Fragen des Herzens.

Luther selbst hatte zuerst diese schaffende und wirkende Tätigkeit und Kraft des Wortes Gottes erfahren, er war durch dies Wort ein anderer geworden. Er selbst beschreibt es: „Mit dem Wort nimmt Gott das Herz ein, und wenn das Herz eingenommen ist, so hast du den Menschen schon gewonnen." Für dies Wort hat ein Gustav Adolf Krone, Reich und Leben daran gegeben, um dieses Wortes willen sind Hugonotten, Salzburger und Zillertaler aus der schönen Heimat gezogen unter herben Schmerzen, für dies Wort haben unsere Väter ihr Herzblut vergossen. Dies Wort erweckt noch heute Herzen und erneuert Leben!

Was hat es für eine wunderbare Bewandnis mit dieser Heiligen Schrift, die sich als Gottes Wort an uns ausgiebt? Das ist's: es löst darin die heilige Muttersprache des Menschengeschlechts, die Sprache aus dem ewigen Vaterhause. Das packt die Herzen, das erhebt sie im ideo Alltagsleben, das klingt den Bedrückten, „wie eine seine Mutter tröstet", das ruft Verirrte zurück wie des Vaters Ruf, das gibt Kraft „aufzufahren mit Flügeln wie Adler". Luther selbst ist uns dafür der sicherste Beweis. Dies Gotteswort tut aber heute noch ebenso seine Wirkung. Unter allen Gebrechen und Leiden unserer Zeit ist keins schwerer und verderblicher, als daß Gottes Wort so wenig gilt und ins Herz gefaßt wird. Der 31. Oktober mahnt hier doppelt ernst zur Erneuerung des Reformationsgelübdes:

Das Wort sie sollen lassen stahn und keinen Dank dazu haben!  
Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben!

#### Zum Reformationsfest 1909.

Wirk in deiner Vollkraft wieder,  
Luthers und Melanchthons Geist;  
Kämpf die Macht der Feinde nieder,  
Die uns schlimme Pfade weist!  
Nützlich mächtig auf die Tragen,  
Urgewalt ges Lutherswort;  
Sturmwind, nimm auf deinen Wegen  
Alle Schwachheit von uns fort!

Leuchtend zeig' uns jener Zeiten  
Felsenharten Mannesmut,  
Wie er rüstet sich, zu streiten  
Für des Glaubens wert's Gut.  
Wie er schwertumgürtet schreitet  
Kühn voran dem Kämpferzug,  
Wie er lichte Klarheit breitet  
Ueber abgrundtiefen Trug.

Lehr' uns die errung'nen Güter  
Wieder schätzen wie zuvor,  
Daß wir aufrecht steh'n als Hüter  
Hellen Augs vor Tür und Tor.  
Laß uns weder flieh'n noch wanken  
Vor der Feinde grimmem Lauf;  
Himmlich hohe Lichtgedanken,  
Luthersworte, wachet auf!

R. M.

§ Neuenbürg, 30. Oktober. Auch an dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß am Abend des morgigen Reformationsfestes in der Stadtkirche unter Mitwirkung des Kirchenchors eine Vorführung von Lichtbildern stattfinden wird. Wie wir erfahren, sollen dabei Bilder aus dem Leben Jesu nach den bekannten Hoffmannschen Originalen sowie Szenen aus Luthers Geschichte nach berühmten Malern zur Darbietung gelangen. Die Bilder stammen aus dem erprobten Spezialgeschäft von Liesegang in Düsseldorf und werden mit dem Blumenthalschen Apparat durch Apoth. Bozenhardt vorgeführt. Der Eintritt ist frei, die Opferbeden werden zu Gunsten der Kirchenbauschuld verwendet.

Neuenbürg, 27. Oktbr. (Polizeireform.) In einem beachtenswerten Artikel der „Württ. Gemeinde-Zeitung" wird einer besseren Ausbildung der Polizeiunterbeamten das Wort geredet. Es wird darauf hingewiesen, daß ein eigentlicher Unterricht für die angehenden Polizeiorgane

nur in Stuttgart stattfinden, daß sonst aber die Unterweisung in der Hauptsache in der Art geschieht, daß den Neueingetretenen vom Inspektor oder Wachtmeister nach Zeit und Gelegenheit an einigen Abenden die wichtigsten Bestimmungen bekannt gegeben werden; im übrigen haben sie von Anfang an selbstständig Außendienst zu tun oder sie werden höchstens in der ersten Zeit einem älteren Kollegen mitgegeben. Das weitere soll die Praxis lehren nach dem Grundsatz „Probieren geht über Studieren". Bei der Unzulänglichkeit dieses Unterrichts könne man sich eigentlich nur darüber wundern, daß das angewendete System nicht zu noch viel mehr Beschwerden und Anständen führe, namentlich wenn bedacht werde, wie Freiheit, Ehre, Vermögen und die höchsten Menschen- und Bürgerrechte dem jungen Schutzmann ausgeliefert seien. Aus einer objektiven vorurteilslosen Betrachtung dieser Dinge ergebe sich die Notwendigkeit einer württ. Polizeischule, wie sie übrigens die Polizeiunterbeamten selbst sich wünschen. In erster Linie wäre der Städtetag berufen, die notwendigen Einleitungen hier zu treffen. Die Regierung sollte durch Veranlassung von Kursen und auch durch finanzielle Mittel die Sache unterstützen, da auch sie ein Interesse daran habe, daß die Geleze gut und richtig ausgeführt werden. Hand in Hand mit einer besseren und einheitlicheren Ausbildung müsse auch die Einführung einer gleichmäßigen, möglichst einfachen Bekleidung und Bewaffnung der Polizeiunterbeamten gehen; die jetzige Buntschichtigkeit der Uniformen, die fast komisch wirkt, haben weder vernünftigen Grund noch Zweck und sei nicht geeignet, das Ansehen der Polizei zu heben.

#### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Athen, 29. Okt. (Telegramm an den Enzt.) Der Marineoffizier Typaldos hat mit einem Torpedoboot und ungefähr 300 Mann das Arsenal von Salamis besetzt. Die Flotte liegt in der Nähe verankert. Die Regierung ergreift Gegenmaßregeln. Unter der Bevölkerung herrscht große Erregung.

Athen, 29. Okt. Zwischen den im Besitze der Aufständischen befindlichen Torpedobooten und einigen auf der Höhe von Scaramanga aufgestellten Feldbatterien fand heute nachmittags ein etwa 20 Minuten dauernder Geschützkampf statt, wobei das Torpedoboot „Sfendani" getroffen wurde. Auch die Panzerschiffe gaben auf die Torpedoboote Feuer. Das Arsenal ist in den Händen der Regierung, welche darauf rechnet, daß die Torpedoboote sich ergeben werden. Die Stadt ist ruhig.

Paris, 29. Oktober. Die Bevölkerungsstatistik Frankreichs stellt für das erste Semester ds. Js. abermals einen Ueberschuß der Todesfälle gegen die Geburten fest und zwar bleibt die Geburtenziffer gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres um 12 692 Köpfe zurück, während die Todesfälle um 25 019 zugenommen haben. Die Bevölkerung hat in sechs Monaten sich um 28 203 Köpfe vermindert. Der Statistiker Vertillon findet die Hauptursache der Erscheinung in jenem Reichtum des Landes.

Frankfurt a. M., 29. Oktbr. Nach längeren Verhandlungen ist der Friede im Schreinergerwerbe wieder hergestellt. Gestern wurde dem neuen Tarif zugestimmt und heute wird der Arbeiterverband und die Schreiner-Zwangsgewerkschaft ihre Beschlüsse fassen.

Eisleben, 29. Okt. Die Streiklage hat sich etwas gebessert. Auf mehreren Schächten war wieder eine erhebliche Anzahl der Streikenden zur Arbeit eingefahren.

Berlin, 29. Oktbr. Wie aus Bosen gemeldet wird, ereignete sich in der Nähe von Jällichau ein schweres Automobilunglück. Ein Rechtsanwalt und zwei Rittergutsbesitzer aus der Provinz Bosen kehrten von einer Jagd aus dem in Sachen gelegenen Revier des einen Fahrteilnehmers zurück. Bei Jällichau mußten sie das Gleis einer Kleinbahn überschreiten. In dem Augenblick, als das Automobil einen Berg herunterkam, kam ein Kleinbahnzug in voller Fahrt an. Im letzten Augenblick lachte der Chauffeur nach links abzulenken, es gelang ihm aber nicht und das Automobil stieß mit dem Zug zusammen. Der Wagen wurde zurückgeschleudert, überschlug sich und stürzte den Bahndamm hinunter. Sämtliche Insassen waren sofort tot.

Mit einer vierseitigen Beilage.

## Die Herbstkontroll-Versammlungen

im Jahre 1909 finden im Kontrollbezirk Neuenbürg wie folgt statt:

1. Kontrollplatz **Herrenalb** am 3. November, 1.30 Uhr nachmittags beim Kurhaus für die Gemeinden: Bernbach, Döbel, Herrenalb, Loffenau, Neusatz, Rotensol.
2. Kontrollplatz **Wildbad** am 4. November, 10 Uhr vormittags in der Turnhalle für die Gemeinden: Calmbach, Wildbad.
3. Kontrollplatz **Schönbürg** am 4. November, 3.15 Uhr nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden: Beinberg, Biefelsberg, Grunbach, Igelsloch, Kapfenhardt, Langenbrand, Maissenbach, Oberlengenhardt, Salmbach, Schönbürg, Schwarzenberg, Unterlengenhardt.
4. Kontrollplatz **Neuenbürg** am 5. November, 8 Uhr vormittags auf dem Plage bei der Turnhalle für die Gemeinden: Birkenfeld, Gräfenhausen, Neuenbürg, Oberriebelsbach, Unterriebelsbach.
5. Kontrollplatz **Neuenbürg** am 5. November, 10 Uhr vormittags auf dem Plage bei der Turnhalle für die Gemeinden: Conweiler, Dennach, Feldbrennach, Höfen, Ottenhausen, Schwann, Waldrennach, Engelsbrand, Arnbach.

Die Mannschaften aus der Gemeinde **Enzklosterle** haben zur Kontrollversammlung in **Simmersfeld D./A. Nagold** am 5. November, 8 Uhr vormittags im Rathausaal zu erscheinen. Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Sämtliche Reservisten (einschl. der zeitig feld- und garnisondienstunfähig und die als zeitig oder dauernd nur garnisondienstfähig bezeichneten Mannschaften der Reserve.) Die als zeitig anerkannten Invaliden, Rentenempfänger und dauernd Halbindaliden der Reserve.
4. Die zur Verfügung der Truppenteile und der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

5. Diejenigen Mannschaften, welche der Jahresklasse 1897 angehören und in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetreten sind und von der diesjährigen Frühjahrskontrollversammlung befreit waren. Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bezw. Passnotizen sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Säcke, Schirme, Zigarren usw. sind vor Beginn der Kontrollversammlung abzulegen. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve: Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.

Calw, den 19. Oktober 1909.

**Königliches Bezirkskommando.**

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsbehörden wiederholt auf ortsübliche Weise kostenlos bekannt zu geben.  
Neuenbürg, den 20. Okt. 1909. R. Oberamt. Hornung.

## Die landwirtschaftliche Winterschule in Leonberg

wird am Montag den 8. November ds. Jrs., vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr wieder eröffnet werden und dauert pro 1909/10 etwa 4<sup>1/2</sup> Monate. Die Anmeldungen zur Aufnahme in diese Schule sind bei dem unterzeichneten Schulvorstand einzureichen. Die Aufzunehmenden müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben und gut beleumdet sein. Der Anmeldung sind das letzte Schulzeugnis, ein Geburtschein und die Einwilligung des Vaters, bezw. des Pflegers beizufügen. Aus besonderen Gründen kann, wenn der die Aufnahme Nachsuchende noch im Laufe des Kalenderjahres 1909 das 15. Lebensjahr zurücklegt, die Schulkommission Dispensation von dem Erfordernis des zurückgelegten 15. Lebensjahres erteilen.

Die Schüler haben ein Schulgeld von 15 resp. 25 M. zu entrichten und auch die Kosten für Kost und Wohnung selber zu bestreiten. Der Unterzeichnete wird übrigens denselben bei der Beschaffung von Kost und Wohnung, welche hier billig erhältlich sind, mit Rat und Tat an die Hand gehen.

Der Prospekt der Schule, sowie Anmeldeformulare können von dem unterzeichneten Schulvorstande bezogen werden.

**Der Schulvorstand.**

Landwirtschaftsinspektor Ströbele.

Neuenbürg.  
**Nächsten Montag**  
**Mehel-**  
**suppe,**  
wozu freundl.  
einladet  
**Fr. Wolfinger z. „Rose“.**

Neuenbürg.  
Bei der am 27. ds. Mts. planmäßig im Rathause zu **Oetisheim** unter amtl. Leitung vorgenommenen

**Ziehung der Geldlotterie** zu Gunsten des Kirchenbaus in **Oetisheim**

haben folgende Lose gewonnen:  
Nr. 6618 **10 M.**; Nr. 45736 **20 M.**; Nr. 45792 **50 M.**

Neuenbürg.  
**Jüngerer Mädchen** gesucht.  
Näheres Kurhaus Lannenburg.

**Dienstag, 2. November,** nachmittags 1 Uhr

werden im Saale des **Holz'schen** Anwesens in **Herrenalb** nachstehende Gegenstände gegen Barzahlung abgegeben:

**Spiegelschrank, Schreibtisch, Waschmaschine, Federnbetten, Figuren, Bilder etc.**

**Landleute und Arbeiter** jeden Berufs kaufen ihre

**Schuhwaren** in kräftiger, wie auch in leichter Ausführung am besten und billigsten nur bei

**Ferd. Schäfer**  
Gde Marktpl. u. Schloßb. 1  
**Pforzheim.**

**Dada**  
v. Bergmann & Cie., Nabebeul ist das beste Haarwasser, verhindert **Haarausfall**, beseitigt **Kopfschuppen** stärkt die **Kopfserven**, erzeugt einen kräftigen **Haarwuchs** und erhält dem Haar die **ursprüngliche Farbe**. à Fl. 1/4 und 2 M. bei **Karl Mahter.**

**Im Laden der Druckerei ds. Blattes** sind vorrätig zu haben:

- Anträge auf Erlassung von Zahlungs- und Vollstreckungsbefehlen,
- Vollmachtsformulare,
- Rechnungsblanquettes,
- Quittungen,
- Wechsel,
- Schuld- und Bürgscheine,
- Mietverträge,
- Lehrverträge
- Paketadressen, gummiert,
- Anhängezettel.

## Neuenbürg. Straßen-Sperre.

Wegen Vornahme von Pflasterungsarbeiten ist die **Straße vom Hall'schen bis zum Fick'schen Hause** vom 1. bis 9. November ds. Jrs. für den **gesamten Fuhrwerksverkehr gesperrt.**

Zum Verkehr zwischen der Wildbader- und der Alten Pforzheimerstraße ist demnach der **Schlößlesweg, Untere Sägerweg, die Flößerstraße** und der **Brunnenweg** zu benützen.

Seitens der angrenzenden Häuserbesitzer muß streng darauf gehalten werden, daß auf dieser Strecke keinerlei Gegenstände verkehrshindernd aufgestellt werden.

Den 22. Oktober 1909. **Stadtschultheißenamt.**  
Stirn.

**Ottenhausen.**  
Die hiesige **Ortsstraße** zwischen dem früheren Feuersee und Schulhaus ist für den **Fuhrwerksverkehr** vom Montag den 1. November ds. Jrs. an bis auf Weiteres

**gesperrt.**  
Den 29. Oktober 1909. **Schultheißenamt.**

Patentamtlich geschützte  
**Selbstfahrbare Motor-Bandsäge**  
Zum **Brennholzsägen u. Spalten** sowie zum Antrieb von **Dreschmaschinen, Schrotmühlen etc. etc.**  
Über 500 Maschinen im Betrieb.  
— **Sichere Existenz.** —  
Dopp. Fahrgeschwindigkeit! : Beste Referenzen. : Prospekte gratis.  
**Rud. Kölle, Maschinenfabrik, Esslingen a. N.**  
Aelteste und bestrenommierte Fabrik.  
**Bestellzeit für Frühjahr 1910.**

**Formulare**  
zu  
**Kapital-Anerkennungsschreiben**  
(Verurkundung von Darlehen betr.)  
empfehlen  
**die Buchdruckerei ds. Blattes.**

**Für Wiesen und Weiden ist THOMASMEHL der beste Phosphorsäuredünger.**

Eine reichliche Düngung mit Thomasmehl ergibt doppelte ja dreifache Erträge, verbessert den Pflanzenbestand und erhöht den Nährwert des Futters.

**Thomasmehl** kauft man nur unter bestimmter schriftlicher Garantie für Gehalt an Gesamtphosphorsäure und deren Zitronensäurelöslichkeit oder für Gehalt an zitronensäurelöslicher Phosphorsäure.

**Thomasmehl** garantiert rein und vollwertig, liefert nachbenannte Firma nur in plombierten Säcken, mit Schutzmarke und mit Gehaltsangabe versehen.

**Thomasphosphatfabriken**  
Stern-Marka **G. m. b. H. Berlin W. 35.**

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannte Firma.



## Niederfranz Neuenbürg.

Am Samstag den 6. November ds. Js.  
von 8 Uhr ab

findet im Gasthof zur „Sonne“



### Abend-Unterhaltung

mit Tanzkränzchen

statt, zu welcher Veranstaltung wir unsere verehrl. passiven Mitglieder mit Angehörigen, sowie weitere Freunde und Gönner des Vereins höflich einladen.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk.

Der Ausschuss.

Neuenbürg—Gräfenhausen.

## Geschäftsübergabe u. Empfehlung.

Hiedurch beehre ich mich, meiner verehrlichen Kundschaft ergebenst anzuzeigen, daß ich vom Montag den 1. November ab mein Geschäft an Hrn. Hermann Fischer abgetreten habe. Für das mir in so reichem Maße zuteil gewordene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich höflich, dasselbe auch meinem Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Karl Hummel, Flaschnermstr.**

Auf Obiges höflich bezugnehmend, teile einer verehrlichen Einwohnerschaft von Neuenbürg und Umgebung mit, daß ich die seit Jahren von Hrn. Karl Hummel betriebene Flascherei übernommen habe und empfehle ich mich in der Anfertigung von Flaschnerarbeiten jeder Art,

sowie von

Badeeinrichtungen, Kaltwasser-Anlagen, Kloset-Einrichtungen.

Reparaturen prompt und billig.

Durch meine Tätigkeit in größeren Geschäften dieser Branche bin ich in der Lage, allen Anforderungen Rechnung tragen zu können und bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Hermann Fischer,**  
Flascherei und Installations-Geschäft.

Spezialität: Badeeinrichtungen.

## :: Nest-Partien ::

Halbleine und Baumwolle,

doppeltbreit für Bettlüber,

einfachbreit für Leib- und Bett-Wäsche,

## Ia. Bettfedern,

einige entbehrliche Lampen

offeriere ich spottbillig und lade Kaufsliebhaber höflichst ein

**Fr. Seufer,**  
Herrenalb, Bahnhof.

## Sämtliche Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen

**C. Meeh.**

Neu eingetroffen:

## Puppen

gekleidet und ungekleidet,

### ff. Kugelgelenkpuppen

mit Biskuit- und Celluloidköpfen in großer Auswahl.

## Neu! Charakterpuppen u. Babys Neu!

### Lederbälge in bester Qualität

zu äußerst billigen Preisen.

### Haar-Berrücken

in feinsten Ausführung

### Flachs-Berrücken

modernste Frisuren

### Puppenköpfe in Celluloid und Biskuit,

sowie sämtliche Reparaturteile,

### Puppen-Garderobe und -Wäsche

in enormer Auswahl.

## Moritz Gerwig, Pforzheim

beim Sedanplatz.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Puppen-Reparaturen werden in meiner eigenen Klinik prompt und billigst besorgt.

## Fr. Seufer, Herrenalb

empfiehlt

Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-

## Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Nameeinwebungen. Kostenfrei. Verarbeitete Stoffe gerne zu Diensten.

## Es half sofort!

Dies bestätigen über 1000 Anerkennungen Kranter, die Limosan-Tabletten bei Gicht, Rheumatismus und anderen Harnsäure-Leiden erprobten. Eine Probe unseres Mittels, nebst ausführlich anklärender Broschüre u. Anerkennungen senden wir **kostenlos** an alle Leidenden, die uns per Postkarte ihre Adresse mitteilen. Chem. Laboratorium Limosan, Postf. 2131, Limbach-Sa.



## Sternwoll-Sportkleidung

aus Schneestern-Wolle

Interessante Beschäftigung, auch für Ungeübte!

Jedem Schneestern- und Gottstern-Paket liegt eine genaue Strickanleitung nebst Zeichnungen bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.

Billig, modern und elegant.

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne

in allen Preislagen.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Norddeutsche Wollkammerl & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

## Schultinte,

besten Qualität, das Liter zu 45,-

## Kanzleitinte

in verschiedenen Fabrikaten und Füllungen,

## Copiertinte

in verschiedenen Füllungen,

## Tinten-Pulver

zur Bereitung von 1 Liter tief-schwarzer Kanzleitinte, 1 Päckchen 50 u. 70,- empfiehlt

**C. Meeh.**

## Gottesdienste in Neuenbürg

am Reformationsfest den 31. Okt., Kirchenchor: „So jemand mein Wort“ etc. Predigt 10 Uhr (Joh. 4, 47-54; Lied Nr. 212):

Defan u.Hl.

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Söhne

Stadtpfarr Stübler.

— Vor- u. nachmittags Kollekte für die Bibelanstalt. —

Abends 6 1/2 Uhr Gottesdienst mit Lichtbildern unter Mitwirkung des Kirchenchors. (Opfer für die Bau-schuld der Kirche bestimmt.)